



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Stierkopf-Relief bei Malia / „Steinmetz-Werkstatt für Skulpturen“? Skeuomorphismus¹ oder minoisches Relief?

¹ Skeuomorphismus (aus dem Altgriechischen σκευός Behälter, Werkzeug und μορφή Gestalt) ist eine Ausrichtung hauptsächlich aufs Design, bei der Objekte in ihrer Gestaltung die Form eines älteren, vertrauten Gegenstandes nachahmen, ohne dass diese durch ihre Funktion begründet ist.

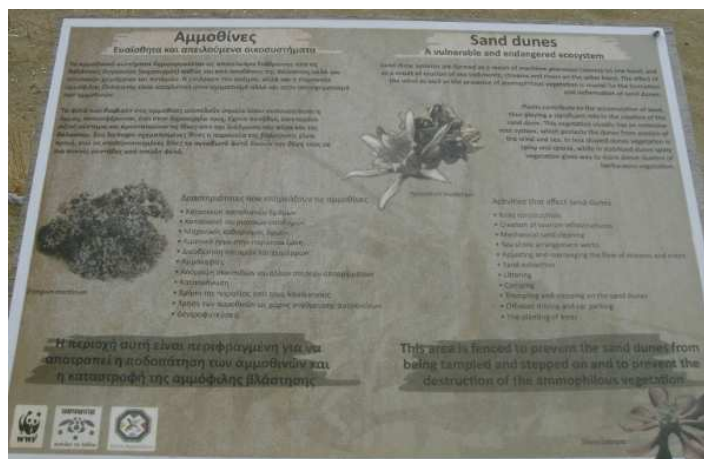
Matthias Aust hatte den Stierkopf bei einem Barbecue am Strand entdeckt und Soe Schulz (NLUK-Mitglied) hat uns mit ersten Fotos darüber in Kenntnis gesetzt.

Wir haben uns das Gelände und das Relief westlich der Hauptausgrabung von Malia angesehen (Malia besaß wie Knossos zwei Häfen; vom Westhafen kann man noch einen in den Felsen geschlagenen Zufahrtskanal erkennen) und dabei mehr Fragen als Antworten gefunden; siehe dazu auch: [https://www.facebook.com/photo.php?fbid=830017900365597&set=a.171881082845952.37491.100000721840347&type=1&theater¬if_t=photo_comment]

Der Stierkopf (das „Wahrzeichen“ Kretas, siehe dazu auch unsere Forumsbeiträge unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/wbb2/thread.php?threadid=7736>]) befindet sich 700 m NW der Hauptausgrabung des Palastes von Malia (hinter den Dünen, direkt am Strand) bei den Koordinaten: N 35.296569, E 25.483364.

Das Gelände weist zahlreiche Spuren menschlicher Aktivitäten auf, die derzeit nicht eindeutig zu bewerten sind; sie könnten minoisch sein, aber auch „neueren Datums“. Hier ist die archäologische Forschung gefordert!

Die nachfolgenden Abbildungen geben einen kleinen Eindruck von den derzeitigen Gegebenheiten vor Ort.





Der Zugang zum Zielort an der Küste über markierte Wege des Dünenareals (s. Seite 1): Leider wird das Dünenhabitat touristisch auch außerhalb der markierten und abgesperrten Wege über alle Maßen genutzt und ist dadurch sehr beeinträchtigt. Viele seltene Dünenpflanzen gehen dadurch verloren; nur die Dünen-Trichternarzisse hält der Beanspruchung derzeit ohne Schäden stand, siehe dazu unser Info-Merkblatt unter:

[<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/399-12.pdf>].

Ansichten des Stierkopf-Reliefs: Formgestaltung und Design sind beeindruckend und zeugen von hoher bildhauerischer Qualität.



In der Umgebung des Reliefs sind weitere menschliche Aktivitäten unübersehbar, wie z.B. „Schnittspuren“ in den Felsen oder im Felsen befindliche kreisrunde Vertiefungen, die möglicherweise Holzpfehlen (Durchmesser 10 – 15 cm) als „Halterung“ dienten oder auch nur „Sammellöcher“ zur Salzgewinnung waren? (siehe **Abb.** Folgeseite)



Wie auch immer, das gesamte Areal ist eine archäologische Untersuchung wert und es bleibt bis dahin die Frage offen, ob die hier gefundenen Hinweise in einem Zusammenhang mit dem minoischen Palast von Malia stehen oder „nur“ Zeugen menschlicher Aktivitäten früherer Jahrzehnte/Jahrhunderte sind. Sie sollten in jedem Fall geschützt, näher untersucht und erhalten werden.

Nachbemerkung: Mit Hinweis auf den zu Eingang genannten Facebook-Link erhärtet sich derzeit die Theorie, dass es sich bei dem Areal um die Relikte einer „**Steinmetz-Werkstatt für Skulpturen**“ handeln könnte, was weitere Funde von „angefangenen Reliefs“ in Blockschnitten zeigen, wie z.B. das Antlitz eines Negriden (Ägypters?). In diesem Zusammenhang siehe auch einen Beitrag auf unserer Website (in griech.) unter: [http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/Antike_Steinbruecke.pdf].

